SAC Sektion Toggenburg

Sektion Toggenburg
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Hauptversammlung 2024

23. Februar, Restaurant Thurpark, Wattwil

Einladung

zur 154. Hauptversammlung

Freitag, 23. Februar 2024, 19.45 Uhr
Restaurant Thurpark, Wattwil

Mit der Teilnahme an der Hauptversammlung zeigst du das Interesse an den Aktivitäten unserer Sektion. Für Neumitglieder bietet sich die Gelegenheit, zahlreiche Sektionsmitglieder kennen zu lernen.

Der Vorstand freut sich auf deine Teilnahme!

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 153. Hauptversammlung 2023
4. Jahresrechnung 2023, Budget 2024 und Revisorenbericht
5. Mitgliederbestand und Mitgliederehrungen
6. Jahresberichte
7. Wahlen

   Erneuerungswahlen
   - Andrea Eberhard, Mitgliederverwalterin
   - Hans Egli, Hüttenchef
   - Doris Frischknecht, Leiterin Finanzen
   - Beat Oehler, Leiter Alpine Rettung
   - Markus Frey, Kulturbeauftragter
   - Florian Kalt, Tourenchef Sektion
   - Mischa Kohler, Leiter JO/KIBE, Co-Leitung
   - Marc Gantenbein, Leiter JO/KIBE, Co-Leitung
   - Eugen Mäder, Umweltbeauftragter
   - Manuela Berliat, Revisorin
   - Mirjam Lang-Tobler, Revisorin

8. Anträge
9. Informationen
10. Allgemeine Umfrage

Nach der HV sind alle Teilnehmenden herzlich zum Apéro eingeladen.

SAC Sektion Toggenburg

Sektion Toggenburg
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Protokoll der 153. Hauptversammlung 2023

24. Februar 2023, 19.45 h, Restaurant Thurpark, Wattwil

1. Begrüssung

Melanie Kuratli begrüsst die Anwesenden recht herzlich zur 153. Hauptversammlung des SAC Toggenburg und freut sich, endlich ihre erste HV vor Ort durchführen zu können.
Speziell begrüsst sie die anwesenden Ehrenmitglieder: Ruth Lüthi, Hanspeter Kalt, Myrtha Gut, Max Seiler, Fritz Schiess und Toni Grob.

Vom Vorstand fehlt Xenia Kalt krankheitshalber. Ebenfalls abwesend sind die beiden Revisorinnen Manuela Berliat und Mirjam Lang. Auf das Verlesen der weiteren Entschuldigungen wird verzichtet.

Melanie heisst auch das Musik-Trio «Querbeet» herzlich willkommen, welches bereits zur Einstimmung aufgespielt hat.

Weiter bedankt sie sich bereits bei Thomas Jenni, welcher sich bereit erklärt, von der Hauptversammlung einige Fotos zu machen.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Walter Scherrer (Bütschwil) und Max Seiler (Rickenbach) vorgeschlagen. Sie werden einstimmig gewählt.

Es sind 122 Stimmberechtigte anwesend, somit beträgt das absolute Mehr 62.

3. Protokoll der 152. Hauptversammlung 2022

Das Protokoll der Hauptversammlung 2022 ist in der Broschüre zur Hauptversammlung 2023 abgedruckt. Auf ein Verlesen wird verzichtet.

Es wird keine Diskussion dazu gewünscht.

Das Protokoll der 152. Hauptversammlung 2022 wird einstimmig angenommen und verdankt.

4. Jahresrechnung 2022 / Budget 2023 und Revisorenbericht

Auch für das Jahr 2022 darf die Kassierin Doris Frischknecht wieder eine ausserordentlich positive Jahresrechnung präsentieren. Die Unterlagen liegen in Papierform zum Mitnehmen auf.

Doris erläutert einige Punkte zu Erfolgsrechnung und Budget von Verein und Hütte:

Erfolgsrechnung 2022 Verein

- Wie schon im Vorjahr haben wir als Ertrag Verein Konto 3015 15% Trinkgelder aus dem Hüttenertrag umgebucht. Es sind dies Fr. 31'600. Dies haben wir aus steuertechnischen Gründen gemacht, weil die Hütte den Verein nicht finanzieren darf. Weil alles Vereinsmitglieder sind, welche freiwillig Hüttendienst leisten und die Trinkgelder meistens im Portemonnaie bleiben, ist das auch gerechtfertigt. Ebenfalls aus diesem Grund buchen wir Fr. 6000.- vom Konto 3535 Kostenanteil Verwaltung als Aufwandminderung Verein in Aufwand Hütte um.

- In der Rechnung Verein hat es eine kleine Budgetüberschreitung im Konto 3502 Mitgliederversammlung gegeben. Der Mehraufwand hat sich hauptsächlich wegen der schriftlichen Durchführung der letztjährigen Hauptversammlung ergeben.

Somit ergibt sich ein Gewinn Verein von Fr. 16'385.80.

Budget Verein 2023

- Hier haben wir keine Änderung budgetiert. Auch das Konto 3505 mit Fr. 6'500.- sollte wieder reichen, weil wir die HV wieder in gewohntem Rahmen durchführen dürfen.

Erfolgsrechnung 2022 Hütte

- Einnahmen Hütte haben mit Fr. 183'000.- ein sensationelles Ergebnis erzielt. Man beachte, dass die Trinkgelder von Fr. 31.'600.- bereits umgebucht sind.

- Eine Budgetüberschreitung gab es im Konto 7530 Werbung. Diese resultiert aus dem Kauf von T-Shirts für die Hüttenteams. Der Mehraufwand bei den Lebensmitteln erklärt sich mit der sehr gut besuchten Hütte von selbst.

- Weiter sind noch verspätete Rechnungen und Gutschriften aus dem 150-Jahr-Jubiläum verbucht. Diese sind im Zusammenhang mit dem nachträglich aufgeführten Theater auf dem Zwinglipass und dem lehrreichen Geologieprofil-Steinmannli bei der Hütte zu erklären.

- Wegen dem sehr guten Ergebnis haben wir die Abschreibungen Hütte auf den maximalen Satz von 4% Buchwert erhöht. Trotz diesen Abschreibungen von Fr. 46'500.- können wir immer noch einen sehr schönen Gewinn von gut Fr. 25'000 ausweisen.

Zusammen mit dem Gewinn Verein ergibt das einen Gewinn von gerundet Fr. 41'500.

Budget 2023 Hütte

- Wir konnten dabei ziemlich das Budget vom Vorjahr übernehmen. Ausser beim Konto 7510 Liegenschaftsunterhalt mussten wir auf Fr. 13'000.- erhöhen. Weil das Abwasserpflanzbeet nicht wunschgemäss funktioniert, müssen noch Anpassungsarbeiten erledigt werden.

- Die Abschreibungen wurden wieder mit dem Maximum von Fr. 45'000.- budgetiert.

Bilanz 31.12.2022

- Das super Ergebnis schlägt sich natürlich auch in der Bilanz nieder. So wachsen unsere Aktiven trotz maximaler Abschreibung Hütte immer etwas an und wir können uns an einem gut gefüllten «Kässeli» erfreuen.

- Entsprechend mit dem Gewinn nimmt das Eigenkapital Verein und Hütte zu und wir dürfen ein Gesamteigenkapital Sektion von gut Fr. 966'000 ausweisen.

- Als kleiner Wehrmutstropfen müssen wir für den Verein ab 2022 etwas Eigenkapitalsteuer bezahlen, weil beim Verein nur ein Eigenkapital bis Fr. 50'000 steuerfrei ist.

Zu den Ausführungen der Kassierin werden keine Fragen gestellt.

Revisorenbericht 2022
Da die beiden Revisorinnen Manuela Berliat und Mirjam Lang nicht anwesend sind, wird ihr Bericht von Noldi Stieger vorgelesen:

Revisorenbericht der Jahresrechnung 2022
zuhanden der Hauptversammlung 2023
Gemäss Art. 12 der Statuten haben wir die Jahresrechnung 2022 der SAC Sektion Toggenburg geprüft.

Die Buchhaltung ist wie gewohnt sehr übersichtlich, sauber und korrekt geführt. Die Bilanz und die Erfolgsrechnung stimmen mit den kontrollierten Belegen und Buchungen überein.

Bei einem Aufwand von Fr. 220'260.91 und einem Ertrag von Fr. 261'832.16 resultiert trotz zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 46'500.00 ein Gewinn von Fr. 41'571.25.

Die Protokolle sind vollständig und übersichtlich abgefasst. Sie geben umfassend Aufschluss über die Tätigkeit des Vorstandes.

Wir beantragen deshalb:

1. Die Jahresrechnung 2022 und das Budget 2023 sind zu genehmigen und der Kassierin Doris Frischknecht sowie dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

2. Der Präsidentin Melanie Kuratli, dem Hüttenchef Hans Egli, dem gesamten Vorstand, dem Hüttenteam sowie allen, die zum Wohl unserer Sektion beigetragen haben, ist für die geleistete Arbeit der beste Dank und Anerkennung auszusprechen.

Noldi Stieger lässt über beide Anträge zusammen abstimmen.

Beide Anträge werden einstimmig angenommen und mit Applaus verdankt.

Melanie informiert, dass sich der Vorstand Gedanken gemacht hat, in welcher Form den Mitgliedern etwas von diesem guten Abschluss zurückgegeben werden kann. Als erstes werden die Beiträge der Sektion an die Bergführer erhöht, so dass der Teilnehmerbeitrag geringer wird.

5. Mitgliederbestand und Mitgliederehrungen

Die Mitgliederverwalterin Andrea Eberhard informiert über den Mitgliederbestand:
Per 1. Januar 2022 sind wir mit einem Mitgliederbestand von insgesamt 1’871 Mitgliedern gestartet. Wir hatten 161 Eintritte sowie 86 Austritte zu verzeichnen, was neu per 31. Dezember 2022 einen Mitgliederbestand von 1’946 ergibt – wir hatten also einen Zuwachs von total 75 Mitgliedern.

Totenehrung
Wenn ein Mensch uns verlässt, geht er uns nicht für immer verloren; er geht uns nur voraus.
Leider haben wir Kenntnis erhalten, dass uns 4 Mitglieder im Jahr 2022 vorausgegangen sind. Dies sind:

Name, Vorname	Mitgl.-J.
Weber Peter	49
Näf-Bosshard Josef	6
Scheiwiller Alois	32
Fässler Guido	10

Wir bitten alle, sich zu erheben und im Andenken an die lieben verstorbenen SAC-Mitglieder im Stillen zu gedenken.

Mitgliederehrungen

Melanie darf eine beachtliche Zahl Mitglieder für ihre lange Treue zur SAC Sektion Toggenburg ehren. Die Abzeichen (25 und 40 Jahre), die Urkunden (50 Jahre) und die Präsente für 60 Jahre werden den Anwesenden mit grossem Applaus übergeben und den Abwesenden per Post zugestellt.

25 Jahre Mitgliedschaft

Alpiger Hermann, Arpagaus Regula, Bischof Bruno, Bollhalder Isabelle, Bollhalder Lukas, Braun Werner, Bruderer Roland, Brunschwiler Elisabeth, Döpke Elsbeth, Eichenberger-Läubli Monika, Erni Niklaus, Eugster Barbara, Eugster-Egger Rudolf, Gmür Max, Graf Bernhard, Hürlimann Andreas, Huser Daniel, Iseli Ewald, Keller Florian, Lüthi Ruth, Müller Christoph, Müller Reto, Rüegg Markus, Schawalder Franziska, Stillhard Claudia

40 Jahre Mitgliedschaft

Aregger Paul, Jenni Thomas, Mäder Eugen, Marty Walter, Schaltegger Verena, Schneider Markus, Sieber-Enz Regula, Villars Jean-Louis

50 Jahre Mitgliedschaft

Beerli Guido, Eichmüller Hermann, Häusermann Markus, Hofmann-Josef Angela, Huwiler Arnold, Keller Gebhard, Keller Robert, Mazenauer Alois, Schiess Heinrich, Tschanz Hans

60 Jahre Mitgliedschaft

Baumeler Josef, Fröhlich Dölf, Schweizer Bruno, Zogg Martin

19 Mitglieder weisen bereits mehr als 60 Jahre Mitgliedschaft auf, 2 davon sogar schon über 70. André Meyer-Fehr ist schon 76 Jahre Mitglied der SAC Sektion Toggenburg und wird anfangs März 100-jährig!

Ehrung Sandro Jenny

Sandro betreute seit 1990 die Bibliothek und das Archiv der SAC Sektion Toggenburg. Nun übergibt er dieses Amt an seinen Nachfolger Thomas Jenni. Obwohl Sandro leider nicht anwesend sein kann, ehrt ihn Reini Wick für seine langjährige Tätigkeit:
- Seit 1990 übte Sandro dieses Amt mit viel Herzblut und Engagement aus.
- Sandro hat jahrzehntelang die CN gesammelt und archiviert.
- Er hat die ALPEN Jahr für Jahr in der SAC - Buchbinderei binden lassen.
- Er hat neue Bücher angeschafft für die Bibliothek, oft auf Wunsch von Mitgliedern.
- Aktuarin und Kassier brachten ihm jeweils die gefüllten Ordner zur Archivierung.
- Als der Monatsstamm noch üblich stattfand, war Sandro regelmässig anwesend. Er konnte dann gleich die gewünschten Landeskarten und Führerwerke ausleihen.
- Im Sommer 2022 hat er mit Reini Wick innert 5 Tagen das gezügelte Archiv und die verbleibenden Bibliothekbücher geordnet und ein digitalisiertes Verzeichnis erstellt, welches auf unserer Homepage zu finden ist.

In Abwesenheit von Sandro dankt ihm die Präsidentin für diese jahrzehntelange, akribische Arbeit von Herzen. Reini Wick und Thomas Jenni werden mit Sandro zu einem späteren Zeitpunkt eine kleine Übergabe im Raum vom Archiv, der Bibliothek und vom Materiallager machen.

Reini Wick bekommt als Dank für seine grosse Unterstützung von Sandro und dessen Würdigung ein Präsent. Ebenfalls ein Präsent erhält der Nachfolger Thomas Jenni

6. Jahresberichte

Die Jahresberichte der Präsidentin und der Ressortverantwortlichen sind in der Broschüre zur Hauptversammlung 2023 abgedruckt.

Jahresbericht der Präsidentin, Melanie Kuratli (S. 7)
Jahresbericht Hüttenchef, Hans Egli (S. 8/9)
Jahresbericht der Alpinen Rettung, Beat Oehler (S. 9/10/11)
Jahresbericht des Tourenchefs Sektion, Florian Kalt (S. 11)
Jahresbericht der Senioren, Agnes Heuberger (S. 12)
Jahresbericht JO/KiBe, Micha Kohler/Marc Gantenbein (S. 13)
Jahresbericht Umwelt, Eugen Mäder (S. 14)
Jahresbericht Kultur, Markus Frey (S. 14/15)

Melanie stimmt über die Jahresberichte der Ressortverantwortlichen global ab.

Alle Jahresberichte werden einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

Bruno stimmt über den Jahresbericht der Präsidentin ab.

Der Jahresbericht der Präsidentin wird einstimmig mit grossem Applaus genehmigt und verdankt.

7. Wahlen

Erneuerungswahlen

Mit einem Wahlrhythmus von 2 Jahren ergeben sich im Jahr 2023 folgende Erneuerungswahlen:

Präsidentin	Melanie Kuratli
Aktuar/Vizepräsident	Bruno Jäger
Seniorengruppe	Agnes Heuberger
Redaktion	Xenia Kalt

Melanie stellt Bruno, Agnes und Xenia mit Bildern und Aufgaben zu ihren Tätigkeiten vor. Sie empfiehlt alle drei zur Wiederwahl.

Bruno Jäger, Agnes Heuberger und Xenia Kalt werden einstimmig und mit Applaus bestätigt.

Bruno empfiehlt auch die Präsidentin Melanie zur Wiederwahl. Sie ist die erste Präsidentin der SAC Sektion Toggenburg und führt die Sektion souverän mit sehr grossem Engagement.

Melanie Kuratli wird einstimmig und mit grossem Applaus bestätigt.

Melanie bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und bei den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.
Speziell bedanken möchte sie sich bei Hanspeter Kalt, Ruth Lüthi und Reini Wick für die reibungslose Übergabe ihrer Aufgaben.

Der Vorstand der SAC Sektion Toggenburg setzt sich weiterhin wie folgt zusammen:

Präsidentin	Melanie Kuratli
Aktuar/Vizepräsident	Bruno Jäger
Finanzen	Doris Frischknecht
Hüttenchef	Hans Egli
Mitgliederverwaltung	Andrea Eberhard
Tourenchef Sektion	Florian Kalt
Jugend JO/KiBe	Mischa Kohler / Marc Gantenbein

Seniorengruppe	Agnes Heuberger
Kultur	Markus Frey
Umwelt	Eugen Mäder
Alpine Rettung	Beat Oehler
Redaktion	Xenia Kalt

8. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

9. Informationen

Bibliothek/Archiv

Sandro Jenny und Reini Wick haben eine aktuelle Inventarliste erstellt, welche auch auf der Homepage ersichtlich ist.
Bücher, welche doppelt vorhanden sind, liegen im Saal auf einem Tisch auf und dürfen gratis mitgenommen werden.

Florian Kalt sucht Leute und Ideen

Es sind neue Tourenleiterinnen und Tourenleiter gesucht. Wer sich vorstellen könnte, in Zukunft selbst Touren zu leiten, soll sich bei Florian melden.

Wer Ideen für interessante Touren hat, soll dies doch melden. Es liegen im Saal auf einem Tisch Zettel auf, auf welchen die Ideen notiert werden können.

10. Allgemeine Umfrage

Dieses Traktandum wird nicht genutzt.

Melanie schliesst die Hauptversammlung 2023 mit einem grossen Dank an alle, welche in irgendeiner Form zum Vereinsleben beitragen. Speziell erwähnt sie die unzähligen Helferinnen und Helfer in der Zwinglipasshütte und die zahlreichen Tourenleiterinnen und Tourenleiter.

Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen, bei einem reichhaltigen Apéro die Geselligkeit zu pflegen und den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Ende: 20.50 Uhr

Ganterschwil, 4. März 2023

Der Aktuar

Bruno Jäger

Jahresbericht der Präsidentin

Liebe Clubkameradinnen, liebe Clubkameraden

2023 – kaum angefangen, schon geht das Jahr wieder dem Ende zu. Besonders schneereich hat das Vereinsjahr leider nicht gestartet. Unsere Tourengänger mussten das begehrte Weiss oftmals richtiggehend suchen und die Tourenleiter waren mit umplanen gefordert. Ich glaube den Muotathaler-Wetterschmöckern und freue mich auf einen richtigen «Chlapf» Schnee diesen Winter.

Einer meiner Höhepunkte im Vereinsjahr war meine erste physische Hauptversammlung. Es war eine besondere Freude, viele Gesichter zu den bekannten Namen zu treffen und langjährige Mitglieder zu ehren.

Auch dieses Jahr war Petrus uns wiederum wohl gesinnt und die Hüttenträgete konnte bei schönem Wetter durchgeführt werden. Die grosse Anzahl der fleissigen Träger von Jung bis Alt erfüllt mich als Präsidentin mit Stolz.

Während dem Jahr traf ich mich mit den anderen Ostschweizer Präsidenten zum Austausch oder mit sämtlichen Präsidenten aller Sektionen zur Präsidentenkonferenz oder Abgeordnetenversammlung. Die Themen Digitalisierung, Kosten, IT-Lösungen, Hüttenbau und Umwelt sind jeweils auf der Traktandenliste. Alle 4 Jahre findet an der jährlichen Abgeordnetenversammlung des SAC ein grosses Zentralfest statt. Dieses wurde vom SAC Weissenstein auf dem Weissenstein organisiert. Neben der Erledigung der ordentlichen Geschäfte durften wir ein interessantes Wochenende am Rande des Jura erleben. Der Alpinist Stefan Siegrist war vor Ort und erzählte uns von seinem Leben und beantwortete unsere Fragen. Am Sonntag wurden diverse Touren (Klettern, Bike, Wandern, Höhlentour, usw.) angeboten und ich durfte eine mir wenig bekannte Region besser kennenlernen.

Zurück im Toggenburg mit all den positiven Eindrücken kam mir die Idee, das nächste Zentralfest im Toggenburg zu organisieren und die übrigen Sektionen in unser schönes Tal zu locken. Leider gibt es im ganzen Toggenburg keinen Tagungsort, welcher für einen Anlass in dieser Dimension eingerichtet ist.

Im August organisierte ein Verein, der dem SAC nahe ist, die Kletterweltmeisterschaft in Bern. Über drei Jahre wurde auf diesen Grossanlass hingearbeitet. Petra Klingler, die beste Schweizer Kletterin, welche auch Mitglied im Zentralvorstand des SAC ist, war Botschafterin und Teilnehmerin zugleich. Leider blieben die Zuschauerzahlen unter den Erwartungen und auch die Kosten waren viel höher, als budgetiert. Dies führt dazu, dass der Verein in grossen finanziellen Schwierigkeiten ist. Dieser Umstand und die Fragen zum weiteren Vorgehen war auch das Thema der Präsidentenkonferenz. Gleichzeitig musste aufgrund der Dringlichkeit des Themas zugleich eine Abgeordnetenversammlung einberufen werden. Beide Versammlungen fanden am 25. November in Interlaken statt. Es wurde während dem ganzen Tag diskutiert und debattiert. Schlussendlich hat man sich entschieden, dem Verein weitere finanzielle Mittel zu sprechen, um den Konkurs abzuwenden. Das heisst aber, dass diese Mittel im SAC fehlen werden. Kosten müssen eingespart werden, auch gut möglich, dass wir auf gewisse Dienstleistungen in Zukunft verzichten oder länger warten müssen. Dieses Thema wird noch eine Weile beschäftigen. Ich hoffe aber, dass ihr als Mitglieder des SAC Toggenburg nicht allzu viel davon bemerken werdet.

Umso erfreulicher stimmen mich die Finanzen unserer Sektion und solche Sorgen plagen uns nicht. Wir haben die finanziellen Mittel zur Verfügung, um Ausbildungen zu organisieren, zu einem Hüttenwartbrunch einzuladen, Investitionen in der Zwinglipasshütte zu planen oder Interessierte zu Tourenleitern ausbilden zu lassen.

Die Bemühungen diverser Personen zahlen sich

langsam aus, denn es konnten einige neue Tourenleiter gefunden/motiviert werden, welche nach der Ausbildung Touren für unsere Sektion anbieten werden. Dieser Umstand freut mich sehr! Für unsere Anzahl Mitglieder haben wir aber immer noch eher wenig Tourenleiter. Weitere interessierte Mitglieder dürfen sich sehr gerne bei uns melden und sich informieren.

Meinen Vorstandkollegen möchte ich an dieser Stelle ein herzliches Danke aussprechen. Das ganze Jahr darf ich auf ihre Unterstützung zählen. Sie alle sind offen für neue Ideen, geben direkt Feedback und verantworten ihren Themen. Die Sitzungen laufen meist speditiv und immer sachlich ab und ich darf sagen, dass ich mich auf die Sitzungen mit dem Vorstand des SAC Toggenburg immer freue.

DANKE auch an alle Hüttenwarte, welche mit viel Herzblut für das Wohl der Gäste auf der Zwinglipasshütte sorgen oder an die Tourenleiter, welche wiederum ein abwechslungsreiches Programm für 2024 zusammengestellt haben. MERCI auch an alle, welche immer wieder kurzfristig für einen Einsatz zur Verfügung stehen. Sei dies Material versorgen, Holz richten, Käse auf die Hütte tragen, usw. Ohne euch alle würde es unserer Sektion nicht so gut gehen!

Euch allen wünsche ich alles Gute, gute Gesundheit und viel „Gfreuts" für 2024. Hoffentlich könnt ihr aktiv am Vereinsleben teilnehmen und ich freue mich auf das Vereinsjahr 2024 mit euch.

Eure Präsidentin

Jahresbericht des Hüttenchefs

Unsere Zwinglipasshütte wird immer bekannter und somit zum eigentlichen Aushängeschild des SAC Toggenburg. Dank des sehr schönen Sommers resultierte in der vergangenen Saison ein Rekordergebnis. Ganz viele Berggänger, Wanderer und Familien waren wiederum Gäste auf unserer Hütte. Zahlen sind das Einte, besonders wichtig aber sind zufriedene und glückliche Gäste. Unsere ehrenamtlichen Hüttenwarte trugen mit ihrem grossen Engagement wesentlich zu diesen erfreulichen Resultaten bei.

Übernachtungen	**2023:**	**3100**
	2022:	**2900**

Finanzielles Ergebnis siehe Jahresrechnung 2023!

Saisonrückblick

Bereits im Mai und Juni war die Hütte gut besucht. Schon Anfang Saison waren die Wochenenden bis Ende September ausgebucht. Über die Sommerferien war die Hütte ebenfalls mehrheitlich voll belegt. Ebenso konnten während der ganzen Saison sehr viele Tagesgäste auf der Hütte bewirtet werden.

Ein Highlight der vergangenen Saison war bestimmt wieder die Höttäträgetä, bei recht gutem, aber kühlem Wetter und ausgezeichneter Stimmung, trugen 161 Sherpas rund 8 Tonnen Material auf die Hütte. Dies war nach 2022 mit 150 Teilnehmern nochmals ein neuer Rekord.

Der grosse Besucherandrang nach der Hötteträgetä hatte zur Folge, dass wiederum Nachschub an Getränken und Lebensmitteln mittels Helitransporten auf die Hütte gebracht werden musste. Insgesamt erfolgten nach der Trägetä vier Einsätze à 2 – 4 Rotationen mit jeweils Total über 800 kg – 3 Tonnen zu transportierendem Material!

Hütte

Die Hütte ist in einem guten Zustand. Kleinere Reparaturen werden laufend gemacht. Schon öfters waren die Wasserreserven auf der Hütte knapp geworden. Auf Grund der Klimaerwärmung und damit verbunden geringeren Niederschlagsmengen, besonders im Sommer, wird dieses Problem je länger je kritischer. Für 2024 ist der Einbau eines zusätzlichen Wassertanks à 8000 Liter auf der Nordseite der Hütte geplant. Somit werden die Reserven um 50 % erhöht und damit die Sicherstellung dieses wertvollen Gutes gewährleistet.

Bewartung 2024

Die Hüttenwartliste für 2024 ist ausgebucht. Es werden wiederum rund 35 Teams à 4 – 5 Mitglieder im Einsatz sein. In der kommenden Saison sind 4 neue Gruppen im Einsatz. Diese werden an einem Wochenende auf ihre neue Aufgabe vorbereitet, um den Betrieb und die Hütte kennen zu lernen.

Dank

Im Namen des Hüttenteams danke ich allen ehrenamtlichen Helfern ganz herzlich für den grossen Einsatz und das Mithelfen beim Betreiben der Hütte, sei es als Hüttenwarte, beim «Holzen», beim Frühjahrs- oder Jahresschlussputz, als «Hochträger», Chauffeure, Bähnler oder Flughelfer usw.

Schon jetzt freue ich mich auf die kommende Saison, wenn wir wieder Gäste auf dem Zwinglipass bewirten können. Sollte während des Winters eine grössere Gruppe Interesse an einer Übernachtung auf der Hütte haben, würden wir diese selbstverständlich öffnen und bewarten.

Im Namen des Hüttenteams
Hans Egli, Hüttenchef

Jahresbericht der Alpinen Rettung

Ein später Wintereinbruch und wenig Schnee prägten die ersten Monate des Jahres. Aussergewöhnliche Einsätze waren die Konsequenz.

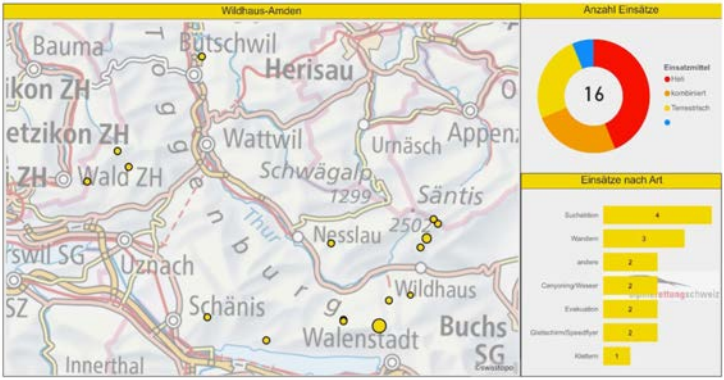
Anfang Januar wanderte eine 5er-Gruppe von der Alp Sellamatt über Hinterlücheren ins Gluristal mit dem Ziel Hinterrugg – Chäserrugg. Je höher sie im Gluristal stiegen, desto mehr Schnee lag, der Weg war teilweise nicht mehr sichtbar und Eis und Schnee überdeckte den Wanderweg. Als sie die vereiste Westflanke des Hinterruggs studierten, entschieden sie die Wanderung abzubrechen und die Rega zu alarmieren. Für den Abstieg über die Aufstiegsrute fühlten sie sich zu unsicher. Es konnten alle Personen unverletzt ausgeflogen werden.

Dieser Fall zeigt, dass auch bei wenig Schnee die Verhältnisse im Winter nicht zu unterschätzen sind. Wind, Regen und der tiefe Sonnenstand wandeln eine im Sommer gut begehbare Grasflanke in ein Eisfeld, welche ohne Steigeisen nicht passierbar ist. Es ist möglich auch im Januar eine Wanderung in tieferen Lagen zu unternehmen, aber sobald man in höhere Lagen aufsteigt, ist Vorsicht geboten und eine gute Tourenvorbereitung mit entsprechender Ausrüstung unumgänglich.

Das Jahr 2023 war noch nicht sehr alt und schon der erste tragische Einsatz mit einem Todesfall. Ein Mann unternahm alleine eine Schneeschuhtour von Starkenbach aus auf den Selun. Beim Abstieg brach unter dem Mann die Schneedecke ein und er stürzte in ein Karstloch und zog sich tödliche Verletzungen zu. Als er am Abend nicht nach Hause kam, wurde eine grosse Suchaktion eingeleitet. Leider kommt es in der letzten Zeit zunehmend zu solchen Unfällen mit tödlichen Abstürzen in Karstlöcher. Es ist mir ein grosses Anliegen alle Berggängerinnen und Berggänger auf diese Weise aufmerksam zu machen, dass es im ganzen Churfirsten Gebiet sehr viele Karstlöcher gibt, die zum Teil sehr gross und tief sind. Bei so wenig Schnee, wie es in den letzten Jahren gegeben hat, werden die Karstlöcher nur mit einer dünnen Schneeschicht überdeckt und verschlossen. Es ist unmöglich für einen Schneesportler die Gefahr zu sehen oder zu erkennen. Deshalb ist äusserste Vorsicht und Zurückhaltung geboten, wenn nur wenig Schnee in den Bergen liegt. Ratsam ist es, auf solche Touren gänzlich zu verzichten und auf bessere Verhältnisse zu warten oder eine sichere Tour in tieferen Lagen zu planen.

Im gleichen Stil verlief der Winter weiter. Anfang März wurde ein alleinstehender Rentner der Kapo als vermisst gemeldet, nachdem seine Nachbarin ihn seit drei Tagen nicht mehr gesehen hat. In solchen Fällen ist die Polizei am Anfang gefordert um herauszufinden, wohin sich der Vermisste begeben hat. Schliesslich konnten sie den PW auf dem Parkplatz der Atzmännigbahn auffinden. Daraufhin wurde eine gross angelegte Suchaktion mit Geländesuchhunden, Bergretter und Alpinpolizisten eingeleitet. Die Suche aus der Luft konnte leider nicht in Anspruch genommen werden, da das Wetter schlecht war. Bei starkem Schneefall und schlechter Sicht wurde den ganzen Tag zu Fuss etliche Wanderwege abgesucht, leider ohne Erfolg. Auch für die Suchhunde war der Schneefall ein Problem, so konnten sie mit ihren feinen Nasen keine Witterung aufnehmen. Schliesslich wurde der Einsatz an diesem Tag erfolglos abgebrochen. Die heutige Technik lässt es zu, dass die Polizei die Natel Bewegungen genauer auswerten kann. In der darauffolgenden Woche wurde das Suchgebiet des vermissten Rentners eingegrenzt. Eine erneute Suche mit Rettern und Hunden brachte den Erfolg und der Vermisste konnte im Gebiet Höchhand in steilen unwegsamen Gelände nur noch tot aufgefunden werden. Er stürzte vom Wanderweg ab.

Neu sind in der ARO (Alpine Rettung Ostschweiz) auch Fliesswasserretter in die Alarmierung integriert. Wenn sich ein Unfall in einem fliessenden



Auch werden wir zu Einsätzen gerufen, bei denen keine Personen betroffen sind. Wir helfen auch bei Tierrettungen. So mussten wir einen entlaufenen Hund auf dem Selun, der sich in steiles Gelände begeben hatte, retten und seinem Besitzer übergeben. Oder nach einem Verkehrsunfall Autoteile in unwegsamen steilen Gelände einsammeln.

Gewässer ereignet, kann die Einsatzzentrale diese ausgebildeten Speziallisten aufbieten. Solche Einsätze hatten wir im verlaufenden Jahr auch zwei in unserem Stationsgebiet. Wie jedes Jahr werden viele Einsätze von der Rega durchgeführt mit Hilfe von einem RSH (Rettungsspezialist Helikopter) der mit an Bord ist. In unserem Stationsgebiet sind es zweidrittel der Einsätze, die so ausgeführt werden.

Ende Mai und Anfang Juni wurden wir zu Gleitschirmunfällen gerufen. Beim ersten Einsatz konnte der Pilot unverletzt von einem Baum evakuiert werden, bei seiner Notlandung blieb er im Baum hängen. Der zweite Einsatz verlief tragischer und der Pilot musste schwer verletzt ins Spital geflogen werden. Er stürzte aus unerklärlichen Gründen ca. 10 Meter über Boden ab. Ende Juni mussten zwei Personen am Schafberg evakuiert werden, da sie sich beim Abstieg in unwegsames sehr steiles Gelände verliefen und blockiert stecken blieben. Der 14.07.2023 bleibt uns Retter sicher noch lange in Erinnerung. An diesem Tag wurden wir zu drei Einsätzen gerufen. Das hatte es bis dahin noch nie gegeben. Am Morgen verletzte sich eine Person am Altmann, am Nachmittag eine an der Schafbergkannte beim Klettern, und nochmals eine Person in der Flieswand beim Abstieg zum Rotsteinpass. Alle diese Einsätze konnten von der Rega mit einem RSH an Bord ausgeführt werden.

Ende Oktober wurde wieder eine Person als vermisst gemeldet. Bei solchen Einsätzen arbeiten wir eng mit der Kantonspolizei zusammen. Die konnte persönliche Gegenstände der vermissten Person beim Aussichtspunk Chapf in Arvenbühl - Amden sicherstellen. Das schlechte Wetter verhinderte eine Suchaktion aus der Luft und schliesslich musste der Einsatz unterbrochen werden und wurde am nächsten Tag weitergeführt. Die vermisste Person konnte schliesslich unterhalb des Aussichtpunktes lokalisiert werden und in Zusammenarbeit mit der Rega geborgen werden. Die Person wählte den Freitod. Die Suche nach vermissten Personen beschäftigte uns auch noch Anfang November. Eine nicht ortskundige Person wanderte vom Wängital aus Richtung Speer mit schlechter Ausrüstung und bei schlechtem Wetter, Wind und Schneefall. Am späten Abend alarmierte ein Freund bei der Kapo SG, dass sein Kollege noch nicht nach Hause gekommen sei und er auf seinem Mobiltelefon nicht mehr erreichbar ist. In Zusammenarbeit mit der Polizei und der Bergrettung wurde eine grossangelegte Suchaktion eingeleitet. Es flogen zwei Regahelikopter, einer mit Wärmebildkamera, einige Stunden im Einsatzgebiet. Bergretter und Geländesuchhunde wurden aufgeboten, um zu Fuss nach dem Vermissten zu suchen. Die ganze Nacht und am nächsten Vormittag

suchten die Einsatzkräfte erfolglos nach dem Vermissten. Kurz vor Mittag meldete sich der Vermisste telefonisch bei seinem Freund, dass er sich unverletzt im Steintal befinde, Gemeinde Ebant-Kappel, er habe die Orientierung verloren und nicht mehr zu seinem Ausgangspunkt zurück gefunden.

Solche Einsätze werden sehr schnell kostenintensiv, und können mit einer guten Tourenplanung vermieden werden.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Retterinnen und Rettern für ihren enormen Einsatz für in Not geratene Menschen. Bei den Partnerorganisationen für die sehr gute Zusammenarbeit. Ebenso ein grosses Dankeschön für die wertvollen Unterstützungen und Wertschätzungen die wir erfahren durften.

Wildhaus, im November 2023
Beat Oehler, Rettungschef

Jahresbericht des Tourenchefs Sektion

Das Tourenjahr 2023 war aus meiner Sicht geprägt durch den schneearmen Winter. Teilweise fuhr man mehr auf Steinen und Gras als auf Schnee. Der Sommer hat für uns als Bergsteigende noch mehr Herausforderungen gebracht. Besonders auf Hochtouren bemerkte jeder, dass es sehr wenig Schnee hatte und viele Gletscher stark ausgeapert waren. Anspruchsvoller wird es oft auch im Fels da dieser immer brüchiger wird.

Trotz der oft schwierigen Verhältnisse konnte der SAC Toggenburg mit den Tourenleitenden fast alle Touren durchführen; es waren dies insgesamt 52 Touren (ohne Hötteträgete) sieben mussten abgesagt werden, aus diversen Gründen. Für die Verhältnisse, die vorgefunden wurden, ist das eine gute Bilanz. So oder so mir als Tourenchef ist es lieber eine Tour abzusagen, als auf der Tour etwas zu riskieren. Beim Bergsteigen sollte die Sicherheit immer vorangehen. Durchschnittlich waren acht Teilnehmende dabei.

Die Tourenleitenden haben wieder einen grossartigen Einsatz geleistet. Alle waren mit Engagement und Freude dabei – so nehme ich jeden einzelnen Tourenleitenden wahr. Jahr für Jahr gestalten sie das Tourenprogramm für die Sektion. Die Diversität des Jahresprogramm ist diesen Personen zu verdanken. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Tourenleitenden herzlich bedanken.

Wir konnten dieses Jahr einen Zuwachs im Team der Tourenleitenden verbuchen. Ein Mitglied hat den Tourenleiter Skitouren, einen den Tourenleiter Hochtouren und eine den Tourenleiter Alpinwandern erfolgreich bestanden. Ich freue mich sehr darüber, dass ich diese drei Personen im Leiterteam begrüssen darf. Im Jahr 2024 werden voraussichtlich weitere sechs Personen einen Leiterkurs machen – zwei bereits aktive und vier neue werden sich ausbilden lassen.

Falls du dich befähigt fühlst dich als Leiterin oder Leiter im SAC Toggenburg einzusetzen, melde dich doch bei mir. Besonders freuen würde es mich, wenn der weibliche Anteil im Leiterteam steigen würde.

Nun stehen im Dezember noch Skitouren in der Sektion an. Es hat und wird hoffentlich noch mehr Schnee geben. Ein herrlicher Winterstart ist Dank der bereits gefallenen weissen Pracht bereits geglückt.

Ich wünsche dir eine freudige Wintersaison.

Florian Kalt, Tourenchef

Jahresbericht der Senioren

Schon wieder konnten wir ein Superjahr erleben, reich an Sonnenschein und gespickt mit tollen Touren.

Im Programm standen letztes Jahr (Ende Oktober 22 bis Ende Oktober 23) 70 Anlässe, von denen wir nur 7 absagen mussten. So konnten im vergangenen Jahr 63 Wandermöglichkeiten durchgeführt werden:

7 Skitouren, 7 Schneeschuhtouren, 2 Winterwanderungen, 35 Tageswanderungen, 5 zwei- oder dreitägige Touren, 2 Wanderwochen und 5 Spezialanlässe. Mit 1207 Teilnehmern und 126 Senioren, die wenigstens einmal dabei waren, war unser Jahr wieder voll ausgelastet.

21 Senioren waren an über 20 Anlässen beteiligt, 6 von denen schafften es sogar auf über 30 und unser Fotoexperte nahm an sage und schreibe 40 Wanderungen teil!

Höhepunkte sind auch immer unsere Wanderwochen. 37 Teilnehmer richteten sich im Hotel Mattmarkblick in Saas Almagell gemütlich ein. Von dort ging es jeden Tag, meist in 3 Gruppen, auf Wanderschaft. Einige bezwangen sogar das Allalinhorn oder versuchten in der Schlucht ihre Kletterkünste.

Kurt Rohner, der die 10 Teilnehmer von Hütte zu Hütte ins Sardonagebiet führte, musste ständig umplanen, da sich ausgerechnet in dieser Woche der erste Schneefall in der Höhe breitmachte.

Den Abschluss des Seniorenjahres bildet Ende Oktober nach wie vor der Schlusshöck, zu dem sich diesmal 58 Teilnehmer eingefunden hatten. Das bisschen Geschäftliche ist immer Nebensache. Alle warten aber gespannt auf den Foto - Rückblick von Ruedi Flotron. Bestimmt kamen dabei alle auf ihre Rechnung und verdankten die immense Arbeit mit einem herzlichen Applaus.

Grad zwei neue Personen dürfen wir wieder in unserer „Leiterrunde" begrüssen. Rosmarie Germann und Paul Frischknecht wechseln zuvorderst an die Seniorenkolonnen und werden uns bestimmt wieder neue Destinationen aufzeigen. Somit warten 20 TourenleiterInnen auf zahlreiche Anmeldungen. Enttäuscht werden sie bestimmt nicht!

die Senioren - Tourenchefin
Agnes Heuberger

Jahresbericht JO / KiBe

Wie gewohnt haben wir das Jahr mit einigen Skitouren in der Region und darüber hinaus begonnen. Im Februar ging es dann mit einer 3-Tagestour in Bivio weiter, eines unserer Winterhighlights.

Im März mussten wir leider wegen Wetterpech die traditionelle Säntisabfahrt, ein Freeridetag in Klosters und ein Skitourenwochenende im Glarnerland absagen. Im Osterlager Anfang April war uns aber das Wetter wieder besser gesinnt und wir konnten die Skitourensaison sogar mit etwas Pulverschnee abschliessen.

Die Klettersaison haben wir dieses Jahr am Holenstein begonnen, wo wir unsere Kletterfinken entstauben und unsere Knotenkunde auffrischen konnten. Die Vertiefung war dann einige Wochen später im Tessin. Im Pfingstlager fuhren wir ins nahe Tirol und haben uns an bestens abgesicherten Mehrseillängen mit beeindruckender Steilheit erfreut.

Den Sommer hindurch konnten wir die meisten Anlässe wie erwartet durchführen. Das Sommerlager fand dieses Jahr im Alpstein statt, so dass wir alle Tage mit genügend Leitenden abdecken konnten. Im August mussten wir leider ein Kletterwochenende im Rätikon absagen, so müssen Schijenzahn und Sulzfluh noch bis nächstes Jahr warten.

Letztes Jahr mussten wir leider die Tour auf den Galenstock absagen. Dieses Jahr meinten es Wetter und Verhältnisse besser, und die JO konnte den Galenstock besuchen.

Der Ausklang des Jahres fand dann wie gewohnt im warmen Süden statt. Wir kletterten in Buis-Les-Baronnies, in der Provence, in hochsommerlichen Temperaturen.

Inzwischen durften wir das JO-Jahr noch mit einigen neuen Leitenden an der Leitersitzung, einer wunderbaren HV im Schnee und vielen schönen Erinnerungen abschliessen.

Um noch etwas Werbung in eigener Sache zu machen:

Ihr findet uns nun auch auf Social Media auf Instagram (@jo_toggenburg) und könnt bei uns einen Flyer inkl. Jahresprogramm 2024 beziehen.

Jahresbericht Umwelt

Beim Schreiben dieser Sätze wird die ganze Schweiz grad von einer wunderbaren Schneedecke eingepackt. Pünktlich zum Advent kommt die weisse Pracht! Es verspricht, ein besserer Winter zu werden als letztes Jahr. Und sollte halt doch, wie so häufig, vor Weihnachten wieder ein Wärmeeinbruch erfolgen und in tieferen Lagen den Schnee verschwinden lassen, so kann man doch sich freuen, dass der nasse Spätherbst den Grundwasserspiegel sicher wieder etwas angehoben hat.

In unserer Clubhütte auf dem Zwinglipass sind die Wasserreserven trotz grossem Speichervolumen gegen Ende der Saison an die Grenzen gekommen. Eine Erweiterung der Wassertanks von 16 auf 24 Kubikmeter ist in Vorbereitung, darüber werdet ihr vom Hüttenchef noch mehr erfahren. Sicher sind aber die Investitionen in die WC-Anlagen (kein Spülwasser mehr nötig seit 2017!) gut investiert gewesen und langfristig richtig getätigt.

Im Verlaufe dieses Jahres werden die Resultate des Umwelt-Workshops, zu welchem sich inmitten der Pandemie die Vorstandsmitglieder getroffen hatten, in den Club-Nachrichten erscheinen. Die Hauptaussagen daraus seien hier mit zwei Sätzen zusammengefasst: Einerseits ist unser Club v.a. dank dem Zwinglipass-Konzept (möglichst wenig Heli-Flüge, Hütteträgete, einfache Halbpension) in seiner Ökobilanz gut unterwegs. Andererseits liegt uns eine genussvolle, alles andere als fanatische Grundhaltung am Herzen, weshalb z.B. seit einigen Jahren „chalti Plättli" in die Speisekarte Eingang gefunden haben. Schön, wenn wir und unsere Gäste uns über den ökolog. Fussabdruck, zu welchem auch unser Hobby beiträgt, Gedanken machen und unnötige Emissionen vermeiden. Aber noch besser, wenn wir mit Fachkenntnis und Kompromissbereitschaft punkten. Wer das Wandern als Freizeitaktivität entdeckt hat, leistet bereits einen schönen Beitrag in Sachen Nachhaltigkeit!

Eugen Mäder

Jahresbericht Kultur

Die sieben Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Kulturforum Wattwil/SGW und dem SAC-Toggenburg wurden gut besucht und waren jedes Mal dank den kompetenten Referenten und der bekannten Referentin ein Erfolg.

11. Januar

Die Territorial Division 4 - Einsatzführendes Kommando in Katastrophenfällen in der Ostschweiz

Divisionär Willy Brülisauer referierte als Kommandant der Territorialdivision 4 über den militärischen Auftrag und seine Aufgaben als regionales militärisches Bindeglied zu den Ostschweizer Kantonen.

15. Februar

Mit dem Berufsimker durchs Bienenjahr

In seinem interessanten und lehrreichen Vortrag vermittelte Jakob Künzle einen Einblick über das Bienenvolk in den vier Jahreszeiten und die dabei anfallenden Arbeiten eines Berufsimkers.

12. April

Zu Fuss von der Schweiz nach Albanien

Sonja Stöckli und Thomas Furter marschierten von der Haustüre los, um zu Fuss über den Balkan möglichst weit in den Süden zu gelangen. Die Via Dinarica, ein Weitwander-Projekt von Slowenien nach Albanien entlang den Dinarischen Alpen, hat als Endziel das Valbona-Tal in Nordalbanien. Diese Veranstaltung organisierte der SAC und zog viele Leute an. Abwechslungsreich und gut strukturiert war der Abend von den beiden SAC-lern und begeisterte das Publikum. *(s. Bild rechts)*

13. September

China – Die unbekannte Weltmacht

Müssen wir uns vor China fürchten? - Nein, sagte Pascal Nufer, langjähriger Asienkorrespondent fürs Schweizer Radio und Fernsehen. Statt mit Angst sollen wir der aufstrebenden Weltmacht mit Selbstbewusstsein und mehr Profil begegnen. Denn China zwinge uns, unsere eigenen Werte zu überprüfen und diese vermehrt auch wieder zu verteidigen. Im Anschluss an den Vortrag konnte sein Buch "Faszination China" gekauft werden.

11. Oktober

«I luege ue i d'Berge – Von der Klangkultur rund um den Säntis

Diese vom SAC organisiere Veranstaltung mit Peter Roth und Peter Diener war sehr gut besucht. Da das Restaurant geschlossen war, wurde den Besucherinnen und Besuchern ein Getränk gratis abgegeben, was sehr geschätzt wurde. Peter Roth, Musiker und Komponist hat immer wieder Lieder zum Thema Berge geschrieben. Er spielte zu Beginn auf dem Hackbrett eine meditative Weise und beendete seinen Vortrag mit dem Toggenburger Alpsegen. Zwei Kurzfilme berichteten von Peter Dieners Flucht aus der DDR und von seiner Erstbesteigung des Daulaghiri (8167m) in Nepal. *(s. Bild rechts)*

15. November

Wetterprognosen am TV – Show oder Wissenschaft

Die meteorologische Prognostik basiert grundsätzlich auf streng naturwissenschaftlichen Methoden und stützt sich auf die modernste Technologie. Trotzdem gelten Wettervorhersagen nicht als „exakte Wissenschaft". Wo liegt das Problem? Zu dieser Problematik referierte Thomas Bucheli, Meteorologe und SRF-Moderator spannend, anschaulich und lebhaft.

20. Dezember

Russlands Krieg gegen die Ukraine – Berichte aus dem Kriegsgebiet

Bis zum Beginn des russischen Überfalls auf die Ukraine Ende Februar 2022 hielt sich Luzia Tschirky in Kiew auf. Seit dem 13. März 2022 hat sie ihren Arbeitsstandort in Warschau. Von dort aus ist sie, wenn nötig und möglich, in die Ukraine eingereist, um von dort zu berichten. In ihrem Vortrag berichtete Luzia Tschirky über die Zeit vor und während dem Krieg Russland - Ukraine und welche Spuren der Krieg bei ihr hinterliessen. Sie ging dabei auch auf die aktuelle Situation im Dezember 2023 ein.

Vorschau 2024

10. Januar: Der nordische Wohlfahrsstaat – Weltklasse oder Mogelpackung

Referent: Rudolf Hermann, Journalist, Prag/ Tschechien

14. Februar: Fremdenlegion persönlich erlebt

Referent: Peter Eggenbrger, Autor und Journalist, Au

10-April: «Ötzi, der Mann aus dem Eis als Weckruf

An dieser vom SAC organisierte Veranstaltung wird Christian Pfister referieren. Er leitete die Abteilung für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte an der Universität Bern bis 2009. Gegenwärtig ist er freier Forscher am Oeschger-Zentrum für Klima- und Klimafolgenforschung. Für seinen Vortrag greift er auf sein 2021 zusammen mit dem Klimatologen Heinz Wanner publiziertes Überblickswerk zurück: „Klima und Gesellschaft in Europa. Die letzten tausend Jahre."

Herzliche Einladung zu den interessanten Vorträgen im Thurpark in Wattwil. Detaillierte Informationen sind zu finden in den Clubnachrichten und auf der Homepage: www.sgw-kultur.ch

Markus Frey
Kulturbeauftragter SAC-Toggenburg

Filiale St. Gallen | Breitfeldstrasse 13 | 9015 St. Gallen

Bild auf der Titelseite: Aus der Hochtour Galenstock (Foto von Salome Rütsche)